

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch uns...  
Jahrespreis: Durch uns...  
Einzelhefte: Durch uns...

Anzeigenpreis: Die...  
Zeilenpreis: Die...  
Illustrationspreis: Die...

Nr. 114. Sonnabend, den 19. Mai 1917. 12. Jahrgang.

### Artillerietätigkeit von größter Heftigkeit im Westen

21 000 Tonnen erneut versenkt. — Russlands Lage für die Entente immer trostloser. Ein neuer Entschluß der russischen Bauern. — Abwehr der italienischen Angriffe.

#### Die russische Ministerkrise.

Die letzten Vorgänge in Russland sind wenig dazu angehen, die Erwartungen der Entente, die sie einst auf die Entwicklung der russischen Verhältnisse setzte, zu erfüllen. Aus dem Wirrwarr, der sich nach dem Sturz des alten Regimes erhob, haben sich neue Formen gebildet, die die Drahtzieher der russischen Revolution kaum zu ahnen vermochten. Die radikalen Elemente begannen sich zu kräftigen, und innerhalb zweier Monate ist es ihnen jetzt gelungen, die Sozialdemokratie Englands in den Hintergrund zu schieben. Miljusow und die russischen Imperialisten, deren Völkervertrag mit dem westlichen Völkervertrag ihrer wesentlichen Grundgedanken teilhaftig, haben dem Druck der im Arbeiter- und Soldatenrat organisierten sozialistischen Elemente nachgeben müssen. Der latente Kampf, der in der neuen russischen Regierung sofort nach dem ersten Dreierbündnis den Ausschlag einsetzte, hat einen vorläufigen Abschluß durchgefunden, daß die bürgerliche Demokratie sich vermindert hat, Anhänger der sozialistischen Mittelpartei, die für einen Frieden ohne Annexion und Entschädigungen eintreten, in die Regierung aufgenommen.

Die Kontrolle der sozialistischen Elemente hat sich bereits seit einiger Zeit in den Verweigerungen der russischen Staatsmänner bemerkbar gemacht. Unter dem Druck des Arbeiters- und Soldatenrates haben sich die Herren Miljusow und Genossen genötigt, ihre ultraimperialistischen Gedanken aufzugeben, und namentlich Hr. Miljusow hat sein Diebstahlsdenkmal: die Eroberung Konstantinopels durch Russland, in letzter Zeit nicht mehr in allgewohnter Weise tummeln dürfen.

Die Kontrolle des Arbeiter- und Soldatenrates auf die russische Politik hat sich durch die Reorganisation des Kabinetts erheblich erweitert. Die kapitalistische Bourgeoisie hat vor dem Proletariat förmlich kapituliert und seine führenden Mitglieder des Kabinetts, den Außenminister Miljusow und den Kriegsminister Gutschkow, ausgeschickt. Damit ist der Sieg der friedensfreundlichen Elemente in Russland zwar keinesfalls besiegelt. Der Nachfolger Miljusows wurde der bisherige Finanzminister Tereschtschenko, ein Liberaler, mit imperialistischem Einschlag, aber ein weit Gemäßigterer als Miljusow. Das Kriegsministerium ist in Kerenskijs Hände gelangt, der als Bindemittel zwischen den radikalen und gemäßigten Elementen anscheinend unentbehrlich ist. Auch die Mehrzahl der übrigen Portefeuilles ist anscheinend in bürgerlichen Händen geblieben, und nur die Ministerien der Justiz, des Ackerbaues, der öffentlichen Arbeiten und der Munition sind Sozialisten übertragen worden. Keutlich ist aus der neuen Zusammensetzung der Duma zu ersehen, daß die innere Einheit Russlands um jeden Preis zu erhalten. Aber ob dieses Kompromiß dazu angetan sein wird, die heftigsten Geschlossenheit des neuen Russlands zu bringen, bleibt dahingestellt. Die Sozialisten werden sich kaum mit der untergeordneten Rolle in dem neuen Kabinett befrieden. Sie werden versuchen, ihre Positionen weiter zu kräftigen, um ihre Propaganda für den Frieden energischer zur Tat werden zu lassen. Der Kampf zwischen internationalen Sozialismus und der national-imperialistischen Bourgeoisie wird allem Anschein nach in der nächsten Zeit die innere Politik Russlands beherrschen. Aus der bisherigen Entwicklung kann man mit einiger Wahrscheinlichkeit darauf schließen, daß es den sozialistischen Mittelparteien gelingen wird, den bürgerlichen Elementen gegenüber das Szepter in der Hand zu behalten.

Der Sieg der radikalen Elemente bedeutet aber keinesfalls den Abschluß der innerpolitischen Auseinandersetzungen. Im Rücken der sozialistischen Mittelparteien droht die Gruppe der sozialistischen Radikalen, die unter Lenins Führung sowohl der Bourgeoisie wie den gemäßigten Sozialisten erbittert feind ist. Ihr Einfluß wächst von Tag zu Tag, und sie wird auch letzten Endes das bäuerliche Proletariat in ihre Reihen bekommen, da sie die Enteignung des privaten Großgrundbesitzes auf ihre Fahne geschrieben hat.

Das neue russische Kabinett bedeutet keinen Abschluß, sondern einen Uebergang, jedoch nicht zur Ruhe, sondern zu neuen Konflikten, die — wie sie auch ausfallen mögen — die Haltung Deutschlands dem künftigen Nachbar gegenüber nicht im geringsten berühren. Russlands Politik ist durch die Neuerungen des Kabinetts

#### Der amtliche Kriegsbericht von heute

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 19. Mai. Wöchentliches Kriegesjournal.

Front des Generalstabsquartiers Kronprinzgen Rupprecht von Bayern. Zwischen der Aisne und St. Quentin nahm die Artillerietätigkeit in mehreren Abschnitten zu und steigerte sich nachts zwischen Avesnois und Gouvaux zu größter Heftigkeit.

Ein unter dem Schutze dieses Feuers beiderseits der Grenze Arras—Douai einsetzender englischer Angriff brach in unserer Abwehrzone zusammen. Wenige erfolgreiche blieben feindliche Vorstöße östlich von Douai.

Front des deutschen Kronprinzgen. An der Aisne, und Kampagnefront hielt das letzte Feuer an.

Bei Broche erreichten wir durch Fortnahme eines französischen Grabens eine weitere Verbesserung unserer Stellung. Am Winterberg wurde ein nördlicher Vorstoß des Feindes im schiefen Handgranatendampf abgelehnt.

Bei ungünstigem Wetter war die Fliegerbetätigtigkeit der letzten Tage gering. Wesern schossen wir 10 feindliche Flugzeuge ab.

Castiller Kriegesjournal. Russisches Artillerie- und Minenfeuer zwischen Ma und Duna, westlich von Auk, beiderseits der Bahn Riegow—Tarnopol und an der Warschawa wurde beobachtet von uns erwidert.

An der Westfrontigen Front hat der Feind nach den Misserfolgen der letzten Tage seine Angriffe nicht wiederholt. Das Artilleriefeuer ist wieder schwächer geworden.

Das erste Generalquartier meldet. (S. 2. 3.)

sefgelegt, und es wird an England liegen, wie es seine Beziehungen unter den veränderten Verhältnissen einstellt, um zu der inneren Konsolidierung zu gelangen, die allmählich zum höchsten Ziel aller in Russland wirkenden politischen Kräfte wird.

#### Staatssekretär Dr. Heffler über die Papierfrage

Dem Verein deutscher Zeitungsverleger in Magdeburg ist am 16. d. M. abends reiste Kaiser Karl zum Besuche der Frontarmee nach Laibach, wo die Ankunft gestern früh erfolgte. Der Monarch fuhr zunächst zum Standort des Armeekommandanten, Generaloberst Boroewic, wo er im Hauptquartier einen Bericht über die Lage entgegennahm. Darauf fuhr der Kaiser mit kleinem militärischem Gefolge durch das Wippachthal, zuerst nach einem Punkte des Tornovener Waldes, welcher einen Überblick über die südlich der Wippach gelegene Hochebene gewährt. Dann fuhr der Kaiser durch das Wippachthal zum Befestigungspunkt eines höheren Kommandos auf der Hochebene von Gomen. Nachmittags langte der Monarch an dem vorausbekanntem Beobachtungsstand an, von wo aus man den Hauptkampfbereich der gegnerischen Fronten überblicken kann. Der Kaiser ließ sich über alle Vorgänge genau berichten. Nach längerem Verweilen auf der Hochebene von Gomen fuhr Kaiser Karl zum Standort des Armeekommandos zurück, von wo er abends die Rückreise nach Wien untrat.

#### Deutsche Rechtfertigung gegenüber der neuesten Rede Carsons.

Gegenüber der neuesten Geschwätzerei des englischen Marinosekretärs Carson, in welcher er erneut Anschuldigungen gegen die deutsche Kriegsführung vorbringt und die Behauptung aufstellt, die englische Flotte kämpfe mit der amerikanischen im Interesse der Zivilisation und Menschlichkeit für die Aufrechterhaltung der Freiheit der Meere, muß daran erinnert werden, daß auf die Ausrufung der Vereinigten Staaten vom August 1914, die Kriegsführenden sich auf den Boden der Woodrow Wilson'schen Deklaration stellten, Deutschland sofort seine Zustimmung erklärte, während England dies ablehnte. Nach fortgesetzten Veränderungen der Grundzüge der Woodrow Wilson'schen Deklaration hat England sie schließlich in Abänderung mit seinen Verbündeten auch formell aufrecht erhalten. Wenn England die Prinzipien der Gattungsbeziehungen nicht als bindend angesehen und gegen sie hartnäckig verstoßen, während die geltende deutsche Kriegserklärung auf den Bestimmungen des 18. Haager Abkommens beruht. Wenn Carson die deutschen Methoden als solche von Wilden bezeichnet, so dürften ihm die Worte für die superlativische Bezeichnung der englischen Verhältnisse fehlen. Es genügt der Hinweis darauf, daß die Antwort auf die englischen Methoden von der deutschen Kriegsführung erst dann gegeben wurde, nachdem feststand, daß England durch keinerlei Einspruch der verletzten Neutralen zur Anwendung des bisher geltenden Völkerrates zurückgebracht werden würde. Dies gilt sowohl von der Aufstellung des Begriffes eines für die Schifffahrt gesperrten Seekriegesgebietes als auch von der rücksichtslosen Führung eines Wirtschaftskrieges, welcher die Aushungierung eines ganzen Volkes zum Ziel hatte. Deutschlands Maßnahmen sind insoweit lediglich Gegenmaßnahmen, die durch Völkerratsentscheidungen Anwendung der englischen Methoden getroffen wurden. Wenn Carson annimmt, daß die Flotte der Vereinigten Staaten mit der englischen für die Aufrechterhaltung des bisherigen Zustandes zur See kämpfe, so würde dieser Kampf nicht der Freiheit der Meere, sondern der Aufrechterhaltung der englischen Seemacht zur See dienen, durch welche alle Nationen, auch die neutralen, bisher geradlinig terrorisiert wurden. Der Bestreben der Welt von diesen englischen Übergrößen dient der deutsche Unterseebootskrieg, welchen Carson in richtiger Einschätzung als wirkliche Gefahr für die englische Seemacht betrachtet. Die Begründung besteht darin, daß der Unterseebootskrieg, gegen welchen die große englische Flotte bisher nutzlos war, auch trotz der amerikanischen Hilfe sein Ziel erreichen wird, dürfte den eigentlichen Anlaß für diese wüsten Rede Carsons darstellen.

#### Weniger Opfer für die Pferde.

Das Kriegsernährungsamt gibt bekannt: Vom 1. Juni ab tritt im Interesse der Sicherheit der Hoferversorgung des Heeres eine allgemeine Herabsetzung der Konzentration der Pferdebesitzer auf drei Pfund täglich ein. Für die Pferdebesitzer ohne andere selbst gewonnenes Futtermittel kommen zum Ausgleich der Kürzung der Konzentration erhöhte Mengen von Jauch- und Mistkänter, mittels zur Verteilung.

#### Weniger le merite.

Der Orden Pour le merite wurde dem Fliegerleutnant Osber Freilhorn von Riechhofen verliehen. Osber von Riechhofen ist der Bruder des Wittmarscher Manfred von Riechhofen und gehört auch zu dessen Kampffliegerstaffel.

#### Wenig Bestattung auch in Medlenburg.

Die Landeszeitung für beide Medlenburg veröffentlicht einen Erlass des Großherzogs, in welchem erklärt wird, daß der gegenwärtige Zeitpunkt zur Klärung der Verfassungsfrage geeignet sei. Im Einvernehmen mit der Regierung von Medlenburg-Schwerin sollen baldmöglichst Besprechungen über die Grundlagen eines neuen Verfassungsentwurfes eingeleitet werden.

#### Die Kämpfe an der italienischen Front.

Auch am gestrigen Schlußtag richtete der Feind seine Hauptbemühungen gegen den Abschnitt Kuzja-Ganale und setzte dort seine stärksten Kräfte ein. Er konnte schließlich den Monte Aus behalten, aber unsere Truppen haben seinem weiteren Fortschreiten einen starken Riegel vor. Im